



Konzern-Zwischenbericht zum 30. Juni 2021

INHALT

1. ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS	2
1.1 Grundlagen des Konzerns	2
1.2 Wirtschaftsbericht	2
1.2.1 Wesentliche Entwicklungen im Berichtszeitraum	2
1.2.2 Umsatzentwicklung	3
1.2.3 Ertragsentwicklung	4
1.2.4 Vermögenslage	6
1.2.5 Finanzlage	6
1.2.6 Liquiditätslage	6
1.2.7 Investitionen	7
1.3 Risiko- und Chancenbericht	7
1.4 Prognosebericht	7
2. KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2021	8
2.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung	8
2.2 Konzern-Bilanz	9
2.3 Konzern-Kapitalflussrechnung	10
2.4 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	11
3. VERKÜRZTER KONZERNANHANG FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2021	12
3.1 Allgemeine Angaben	12
3.2 Konsolidierungskreis	13
3.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	13
3.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz	16
3.5 Konzern-Segmentberichterstattung	21
3.6 Eventualverbindlichkeiten	22
3.7 Aktienbasierte Vergütung	22
3.8 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	22
3.9 Nachtragsbericht	23
4. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	23

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Konzern-Zwischenbericht nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen und sich die Halbjahreszahlen nicht aus der Aufsummierung der einzelnen Quartalszahlen ergeben. Zudem kann es sein, dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

1. ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

1.1 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Die Sixt SE mit Sitz in Deutschland, 82049 Pullach, Zugspitzstraße 1, ist im Handelsregister beim Amtsgericht München in Abteilung B unter der Nr. 206738 eingetragen. Aus einer Umwandlung der 1979 gegründeten „Sixt Autovermietung GmbH“ im Jahr 1986 ging die „Sixt Aktiengesellschaft“ hervor, die wiederum im Jahr 2013 in die „Sixt SE“ umgewandelt wurde. Die Börseneinführung der Gesellschaft erfolgte im Jahr 1986. Es bestehen Zweigniederlassungen in Leipzig und am Flughafen München. Die Gesellschaft besteht auf unbestimmte Zeit.

Die Sixt SE weist zum Stichtag 30. Juni 2021 ein gezeichnetes Kapital von 120.174.996,48 Euro auf. Ausgegeben sind sowohl Stammaktien als auch Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, jeweils als nennwertlose Stückaktien, auf die ein anteiliger Betrag von 2,56 Euro je Aktie entfällt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Größter Anteilseigner ist die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, Pullach, die 58,3 % – gemessen am gezeichneten Kapital zum Stichtag – der Stammaktien und Stimmrechte hält. Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, Pullach, ist Mutterunternehmen der Sixt SE, Pullach.

Sixt definiert sich als Premium-Mobilitätsdienstleister und sieht darin ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal im internationalen Wettbewerb. Ein wesentliches Element der Premium-Strategie ist ein hoher Anteil von Fahrzeugen renommierter Herstellermarken in der Fahrzeugflotte. Sixt hat zudem den Anspruch, Innovationsführer in der Mobilitätsbranche zu sein. In diesem Zusammenhang spielt die 2019 eingeführte Mobilitätsplattform ONE eine wichtige Rolle. Deren Grundlage ist die durchgehende Digitalisierung des Produktportfolios (über die SIXT App) sowie von Vertriebskanälen und operativen Geschäftsprozessen. Die SIXT App bietet Zugriff auf die Produkte SIXT rent, SIXT share, SIXT ride und das Auto Abo-Angebot SIXT+ und integriert darüber hinaus die Services von namhaften Mobilitätspartnern wie Fahrdienstleistern, Taxizentralen und weiteren Mobilitätsanbietern, die ebenfalls über die App gebucht werden können. Sixt ist mit Tochterunternehmen in den europäischen Kernländern Deutschland, Frankreich, Spanien, Großbritannien, Niederlande, Österreich, Schweiz, Italien, Belgien, Luxemburg und Monaco vertreten, deckt damit den größten Teil des europäischen Vermietmarktes ab und zählt zu den führenden Mobilitätsdienstleistern auf dem Kontinent. Daneben operiert Sixt mit einer Tochtergesellschaft auf dem US-amerikanischen Vermietmarkt. In einer Vielzahl europäischer und außereuropäischer Länder ist Sixt darüber hinaus über Franchise- und Kooperationspartner präsent.

1.2 WIRTSCHAFTSBERICHT

1.2.1 WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM

Auch im ersten Halbjahr 2021, vor allem im ersten Quartal, war die Geschäftsentwicklung des Sixt-Konzerns weiterhin stark von den Auswirkungen der weltweiten COVID-19-Pandemie geprägt. Die weltweit steigenden Infektionszahlen zu Beginn des Jahres führten dazu, dass die Reiserestriktionen insbesondere in Europa beibehalten oder sogar noch verschärft wurden. Ab dem zweiten Quartal verzeichnete Sixt einen spürbaren Anstieg der Nachfrage, ausgehend von den USA, wo sich vor allem der Inlandsreiseverkehr aufgrund der guten Fortschritte bei den Impfkampagnen zügig normalisierte. Zeitversetzt setzte auch in Europa eine Nachfragebelebung ein, unter anderem in wichtigen Feriendestinationen in Frankreich, Spanien oder Italien. Zur Jahresmitte hin waren die Mobilitätsbeschränkungen in Europa weitgehend aufgehoben. Auch der internationale Flugverkehr, der 2020 nahezu zum Erliegen gekommen war, nahm wieder spürbar zu. In Deutschland blieb die Nachfrage nach Mobilitätsangeboten von Sixt dagegen noch verhalten, was unter anderem auf den im Ländervergleich höheren Anteil von Geschäftsreisenden zurückzuführen ist.

Der wieder steigenden Nachfrage stand branchenweit ein begrenztes Angebot an Mietfahrzeugen gegenüber. Autovermieter und Mobilitätsdienstleister hatten im vergangenen Jahr ihre Flotten nach Ausbruch von COVID-19 und dem damit verbundenen Nachfrageeinbruch drastisch reduziert. Aufgrund der Engpässe in der Automobilproduktion als Folge von Lieferknappheiten bei wichtigen Komponenten (insbesondere Halbleiter) kam es zu Verknappungen bei Fahrzeugauslieferungen, sodass die wieder anziehende Nachfrage in den Märkten nicht vollständig bedient werden konnte. Dies führte vor allem in den USA, aber auch in Europa zu einem erheblich angestiegenen Preisniveau in der Autovermietung und teils auch auf den Gebrauchtwagenmärkten.

Sixt war aufgrund der etablierten langjährigen Geschäftsbeziehungen zu den Automobilherstellern und seiner starken Kapital- und Finanzierungsbasis in der Lage, seine Flotte der wieder wachsenden Nachfrage folgend auszuweiten. So wurden in den ersten sechs Monaten rund 108.600 Fahrzeuge eingesteuert, 28,7 % mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Das Vermietvermögen des Konzerns

lag zur Jahresmitte mit 3,20 Mrd. Euro um 992 Mio. Euro (+45,0 %) höher als Ende des Jahres 2020 und auch signifikant über dem Wert zum 30. Juni 2020 (2,46 Mrd. Euro).

Der durchschnittliche Fahrzeugbestand im In- und Ausland (ohne Franchisenehmer) lag im ersten Halbjahr 2021 bei rund 104.700 Fahrzeugen, 10,2 % weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres (ca. 116.600 Fahrzeuge). Auf das Inland entfiel dabei der höchste Anteil an der konzernweiten Vermietflotte, gefolgt von den USA. Zum Stichtag 30. Juni 2021 umfasste die Vermietflotte rund 146.000 Fahrzeuge (30. Juni 2020: rund 113.400 Fahrzeuge).

Sixt verfügte per 30. Juni 2021 im Inland über ein flächendeckendes Netz von 450 Stationen, davon 36 an Flughäfen (H1 2020: 518 Stationen, davon 38 an Flughäfen). In den USA war Sixt zum Ende des ersten Halbjahres 2021 an nahezu allen wesentlichen Verkehrsknotenpunkten des Landes vertreten und verfügte dort über 96 Stationen, davon 30 an Flughäfen (H1 2020: 83 Stationen, davon 25 an Flughäfen). Die Anzahl der Stationen in den Sixt-Corporate Ländern in Europa (ohne Deutschland) betrug 442 (H1 2020: 444 Stationen). Hinzu kamen weitere 1.063 Stationen in Sixt-Franchise Ländern (H1 2020: 1.112 Stationen), sodass sich die Gesamtzahl der Stationen per Ende Juni auf 2.051 belief (H1 2020: 2.157 Stationen).

Die im Vorjahr unternommenen strategischen Wachstumsmaßnahmen, etwa die erfolgte Einführung des Auto Abo-Angebots SIXT+ oder die getätigten Akquisitionen in den USA lieferten positive Impulse für das künftige Wachstum des Sixt-Konzerns. Zudem wirkte sich auch das fortgesetzte straffe Kostenmanagement stabilisierend auf die Geschäftslage aus.

Unter anderem durch den im ersten Quartal mit namhaften Banken vereinbarten Konsortialkredit in Höhe von 750 Mio. Euro und durch die bereits Ende 2020 erfolgte Platzierung einer Anleihe über 300 Mio. Euro besitzt der Sixt-Konzern ausreichenden Handlungsspielraum, um die Ausweitung des operativen Geschäfts und der Vermietflotte zu finanzieren.

Die positive Geschäftsentwicklung des zweiten Quartals führte zu einem signifikanten Anstieg des Konzernumsatzes gegenüber dem gleichen, vom ersten Lockdown geprägten Vorjahresquartal um 119,3 % auf 501,2 Mio. Euro (Q2 2020: 228,5 Mio. Euro). Der operative Konzernumsatz lag im zweiten Quartal mit 498,1 Mio. Euro um 120,6 % über dem Vorjahr (Q2 2020: 225,8 Mio. Euro). Motor des Wachstums waren insbesondere die Geschäfte in den USA, wo die Erlöse einen Sprung von 38,3 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf 155,3 Mio. Euro machten (+305,7 %). Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) erreichte im Berichtsquartal einen positiven Wert von 77,9 Mio. Euro nach -117,7 Mio. Euro im zweiten Quartal des Vorjahres. Im ersten Halbjahr 2021 stieg der Konzernumsatz um 15,9 % auf 831,0 Mio. Euro (H1 2020: 717,0 Mio. Euro). Der operative Konzernumsatz nahm von 711,3 Mio. im ersten Halbjahr 2020 auf 825,4 Mio. im ersten Halbjahr 2021 zu (+16,0 %), das Konzern-EBT erreichte 64,2 Mio. Euro (H1 2020: -122,9 Mio. Euro). Das Corporate EBITDA betrug auf Konzernebene 108,6 Mio. Euro im zweiten Quartal (Q2 2020: -79,8 Mio. Euro) und 127,0 Mio. Euro in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres (H1 2020: -49,4 Mio. Euro).

Zukunftsweisende Zeichen wurden auch im Vorstand und im Aufsichtsrat der Sixt SE gesetzt. In beiden Gremien ergaben sich im Berichtszeitraum personelle Änderungen, unter anderem ein Wechsel im jeweiligen Vorsitz. Nähere Einzelheiten dazu sind im verkürzten Anhang zu diesem Zwischenbericht unter Abschnitt „3.8. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ dargestellt.

1.2.2 UMSATZENTWICKLUNG

Der Sixt-Konzern weist für die ersten sechs Monate 2021 einen Umsatz von 831,0 Mio. Euro aus, ein Zuwachs um 15,9 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (H1 2020: 717,0 Mio. Euro). Der operative Konzernumsatz lag mit 825,4 Mio. Euro um 16,0 % über dem Vorjahr (H1 2020: 711,3 Mio. Euro). Dabei nahmen die Vermietungserlöse um 19,6 % auf 749,3 Mio. Euro zu (H1 2020: 626,5 Mio. Euro) während die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft einen Rückgang von 10,2 % auf 76,2 Mio. Euro (H1 2020: 84,8 Mio. Euro) verzeichneten.

Trotz der anhaltenden COVID-19-Pandemie wies der Sixt-Konzern seit Ende des ersten Quartals im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres 2021 eine positive Geschäftsentwicklung auf, die insbesondere auf ein erfreuliches Umsatzwachstum in den USA sowie die Erholung des Geschäfts in Europa zurückzuführen ist. Der im Segment Nordamerika in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres erzielte operative Umsatz belief sich auf 237,6 Mio. Euro nach 143,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 65,3 % ist dabei auf die weitgehende Normalisierung insbesondere des Inlandsreiseverkehrs bei einem gleichzeitig signifikant erhöhten Preisniveau zurückzuführen. Auch in den europäischen Feriendestinationen zog die Nachfrage im Verlauf des

zweiten Quartals spürbar an. Der auf das Segment Europa (ohne Deutschland) entfallende operative Umsatz lag mit 295,1 Mio. Euro (H1 2020: 238,8 Mio. Euro) um 23,6 % über dem Vorjahr. Der im Segment Inland des Geschäftsbereichs Mobility generierte operative Umsatz ging hingegen im ersten Halbjahr 2021 um 10,9 % auf 292,7 Mio. Euro (H1 2020: 328,7 Mio. Euro) zurück, was auf die hohe Vergleichsbasis der von der Corona-Krise und den damit einhergehenden Mobilitätseinschränkungen noch unbelasteten Monate Januar und Februar 2020 und den gegenüber den anderen Segmenten höheren Anteil an Geschäftskunden zurückzuführen ist. Im zweiten Quartal 2021 war im Inland dagegen bereits wieder ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Für das zweite Quartal 2021 weist der Konzern einen Umsatz von 501,2 Mio. Euro nach 228,5 Mio. Euro im Vorjahresquartal aus. Das zweite Quartal des Vorjahres war erheblich stärker von der COVID-19-Pandemie beeinträchtigt, da der nationale, vor allem aber der internationale Reiseverkehr nahezu zum Erliegen gekommen war. Im Vergleich zur sehr schwachen Basis von 225,8 Mio. Euro in Q2 2020 nahm der operative Konzernumsatz im zweiten Quartal 2021 auf 498,1 Mio. Euro zu. Auf das Segment Inland entfiel dabei anteilig ein operativer Umsatz von 157,5 Mio. Euro (Q2 2020: 120,6 Mio. Euro; +30,6 %), auf das Segment Europa 185,2 Mio. Euro (Q2 2020: 66,9 Mio. Euro; +177,0%). Das Segment Nordamerika trug mit 155,3 Mio. Euro (Q2 2020: 38,3 Mio. Euro, +305,7 %) zum operativen Umsatz bei und war damit stärkster Wachstumsträger. Entsprechend erhöhte sich der US-Anteil am operativen Konzernumsatz auf 31,2 % (Q2 2020: 17,0 %).

Umsatzkennzahlen Konzern in Mio. Euro			Veränderung				Veränderung	
	H1 2021	H1 2020	in %	Q2 2021	Q2 2020	in %		
Konzernumsatz	831,0	717,0	15,9	501,2	228,5	119,3		
Operativer Umsatz	825,4	711,3	16,0	498,1	225,8	120,6		
Davon Vermietungserlöse	749,3	626,5	19,6	460,3	197,5	133,0		
Davon sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft	76,2	84,8	-10,2	37,8	28,3	33,9		
Davon Segment Inland	292,7	328,7	-10,9	157,5	120,6	30,6		
Davon Segment Europa	295,1	238,8	23,6	185,2	66,9	177,0		
Davon Segment Nordamerika	237,6	143,8	65,3	155,3	38,3	305,7		

1.2.3 ERTRAGSENTWICKLUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen in der ersten Hälfte des Berichtsjahres mit 63,1 Mio. Euro um 33,0 % unter dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraums (H1 2020: 94,2 Mio. Euro). Dies ist insbesondere durch niedrigere Erträge aus der Währungsumrechnung begründet. Dem Rückgang in den Erträgen aus der Währungsumrechnung steht ein korrespondierender Rückgang von Währungsaufwendungen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber.

Die Aufwendungen für Fuhrpark verringerten sich im ersten Halbjahr 2021 um 4,5 % auf 210,9 Mio. Euro (H1 2020: 220,8 Mio. Euro). Während im ersten Quartal 2021 noch ein deutlicher Rückgang im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres verzeichnet wurde, stiegen die Fuhrparkkosten im zweiten Quartal 2021 einhergehend mit dem Flottenaufbau aufgrund des Wiederanziehens der Nachfrage spürbar an.

Der Personalaufwand ging in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres um 5,5 % auf 172,8 Mio. Euro zurück, nach 182,9 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2020.

Die Abschreibungen sanken in den ersten sechs Monaten um 26,4 % auf 175,9 Mio. Euro (H1 2020: 238,9 Mio. Euro). Der Rückgang ist unter anderem bedingt durch um 31,8 % auf 114,2 Mio. Euro (H1 2020: 167,4 Mio. Euro) reduzierte Abschreibungen auf das Vermietvermögen aufgrund der im Jahresvergleich durchschnittlich kleineren Flotte im Berichtszeitraum.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verzeichneten einen Rückgang um 7,0 % auf 253,5 Mio. Euro nach 272,7 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2020. Dem Rückgang der Aufwendungen für Währungsumrechnungen, der sonstigen Personalaufwendungen, der Gebäudekosten, der Beratungskosten sowie der Leasingaufwendungen standen gestiegene Provisionen und Aufwendungen der Risikoversorge gegenüber.

Der Sixt-Konzern wies somit für das erste Halbjahr ein positives Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) von 81,1 Mio. Euro nach einem EBIT von -104,1 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2020 aus. Im zweiten Quartal erreichte das EBIT 86,0 Mio. Euro (Q2 2020: -108,3 Mio. Euro).

Das Finanzergebnis der ersten sechs Monate verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr von -18,8 Mio. Euro um 10,0 % auf -16,9 Mio. Euro.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) erreichte in den ersten sechs Monaten einen positiven Wert von 64,2 Mio. Euro nach -122,9 Mio. Euro im ersten Halbjahr des Vorjahres. Das EBT im zweiten Quartal erreichte 77,9 Mio. Euro, nach einem entsprechenden Vorjahreswert von -117,7 Mio. Euro (aus fortgeführten Geschäftsbereichen), der noch vom ersten Lockdown im Zuge der weltweiten COVID-19-Pandemie massiv beeinträchtigt war.

Die operative Umsatzrendite des Konzerns beläuft sich damit auf 7,8 % im ersten Halbjahr 2021 und auf 15,6 % im zweiten Quartal 2021.

Das Konzernergebnis (nach Steuern, aus fortgeführten Geschäftsbereichen) betrug in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres 52,7 Mio. Euro (H1 2020: -114,6 Mio. Euro), davon entfielen auf das zweite Quartal 62,7 Mio. Euro (Q2 2020: -105,0 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis nach Steuern und vor Minderheitenanteilen erreichte ebenfalls 52,7 Mio. Euro (H1 2020: -55,3 Mio. Euro). Der Anteil des zweiten Quartals lag bei 62,7 Mio. Euro (Q2 2020: -71,5 Mio. Euro). Im Vorjahr war in diesen Werten jeweils ein Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen (H1 2020: 59,3 Mio. Euro; Q2 2020: 33,5 Mio. Euro) enthalten.

Nach Anteilen anderer Gesellschafter (im Vorjahr handelte es sich dabei nahezu ausschließlich um die Fremdaktionäre der Sixt Leasing SE) beträgt das Konzernergebnis nach Steuern 52,7 Mio. Euro (H1 2020: -90,5 Mio. Euro).

Auf der Basis von 46,94 Mio. Stück Aktien (gewichteter Durchschnitt der ersten sechs Monate für Stamm- und Vorzugsaktien unter Berücksichtigung von eigenen Aktien; Vorjahreszeitraum: 46,94 Mio. Stück Aktien) errechnet sich ein Halbjahresergebnis je Aktie (unverwässert) von 1,12 Euro nach -1,93 Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der potentielle Verwässerungseffekt aufgrund von im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes (Matching Stock Programm MSP 2012) ausgegebenen Aktienoptionen ist nur unwesentlich, so dass keine Anpassung erfolgt.

Die Bewertung der Segmente erfolgt auf Basis des Corporate EBITDA, definiert als EBITDA abzüglich auf den Fuhrpark bezogene Abschreibungen und Zinsen im Geschäftsbereich Mobility.

Das Corporate EBITDA erreichte im ersten Halbjahr 2021 im Geschäftsbereich Mobility 123,7 Mio. Euro (H1 2020: -53,5 Mio. Euro). Alle Segmente wiesen in den ersten sechs Monaten 2021 einen positiven Ergebnisbeitrag aus. Das Segment Nordamerika erzielte dabei ein Corporate EBITDA von 68,6 Mio. Euro (H1 2020: -51,1 Mio. Euro), das Segment Europa wies ein Corporate EBITDA von 38,1 Mio. Euro aus (H1 2020: -24,8 Mio. Euro). Das Corporate EBITDA des Segments Inland fiel im ersten Halbjahr von 22,4 Mio. Euro im Vorjahr auf 17,0 Mio. Euro im laufenden Geschäftsjahr.

Im zweiten Quartal 2021 belief sich das Corporate EBITDA im Geschäftsbereich Mobility auf 106,7 Mio. Euro (Q2 2020: -81,7 Mio. Euro). Das Segment Nordamerika verzeichnete dabei ein Corporate EBITDA von 52,1 Mio. Euro (Q2 2020: -39,5 Mio. Euro). Das Segment Europa wies ein Corporate EBITDA von 32,6 Mio. Euro aus (Q2 2020: -29,8 Mio. Euro) und für das Segment Inland lag das Corporate EBITDA für die Monate April bis Juni 2021 bei 22,0 Mio. Euro (Q2 2020: -12,3 Mio. Euro).

Das Halbjahres-EBT des Geschäftsbereichs Mobility lag im Berichtsjahr aufgrund des deutlich höheren Geschäftsvolumens bei 64,3 Mio. Euro nach einem negativen Ergebnis von -122,6 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Im zweiten Quartal 2021 belief sich das EBT auf 77,6 Mio. Euro nach -117,9 Mio. Euro im Vorjahr. Damit liegt die operative Umsatzrendite des Geschäftsbereichs Mobility bei 7,8 % im Halbjahr und 15,6 % im zweiten Quartal 2021.

Ergebniskennzahlen Geschäftsbereich Mobility in Mio. Euro	Veränderung			Veränderung		
	H1 2021	H1 2020	in %	Q2 2021	Q2 2020	in %
Corporate EBITDA	123,7	-53,5	-331,1	106,7	-81,7	-230,6
Davon Segment Inland	17,0	22,4	-24,2	22,0	-12,3	-278,6
Davon Segment Europa	38,1	-24,8	-253,5	32,6	-29,8	-209,4
Davon Segment Nordamerika	68,6	-51,1	-234,3	52,1	-39,5	-231,7
EBT	64,3	-122,6	-152,5	77,6	-117,9	-165,8

1.2.4 VERMÖGENSLAGE

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2021 lag die Bilanzsumme des Konzerns mit 4,73 Mrd. Euro um 0,30 Mrd. Euro über dem Wert zum 31. Dezember 2020 (4,43 Mrd. Euro).

Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich insgesamt leicht um 34,4 Mio. Euro auf 0,61 Mrd. Euro (31. Dezember 2020: 0,64 Mrd. Euro). Der Rückgang ist im Wesentlichen bedingt durch die Reduzierung im Sachanlagevermögen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Stichtagsvergleich von 3,79 Mrd. Euro um 335,7 Mio. Euro und erreichten 4,12 Mrd. Euro per Ende Juni 2021. Das Vermietvermögen nahm infolge des Flottenaufbaus wieder zu und belief sich auf 3,20 Mrd. Euro (31. Dezember 2020: 2,20 Mrd. Euro). Die liquiden Mittel des Konzerns gingen im Gegenzug zurück und betrugen zum Berichtsstichtag 103,8 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 753,3 Mio. Euro).

1.2.5 FINANZLAGE

Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital des Sixt-Konzerns lag zum Berichtsstichtag mit 1,45 Mrd. Euro um 60,0 Mio. Euro über dem Niveau des Jahresendwertes 2020 (1,39 Mrd. Euro). Die Eigenkapitalquote ging jedoch aufgrund der Ausweitung der Bilanzsumme leicht auf 30,8 % (31. Dezember 2020: 31,5 %) zurück, bleibt aber weiterhin über dem definierten Mindestwert von 20 % und auf einem weit über dem Durchschnitt der Vermietbranche liegenden Niveau.

Fremdkapitalentwicklung

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen verringerten sich per 30. Juni 2021 um 30,9 Mio. Euro auf 1,91 Mrd. Euro (31. Dezember 2020: 1,94 Mrd. Euro). Der Rückgang war wesentlich bedingt durch die niedrigeren langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen beliefen sich per 30. Juni 2021 auf insgesamt 1,37 Mrd. Euro und lagen damit um 272,3 Mio. Euro über dem Wert per Ende 2020 (1,10 Mrd. Euro). Wesentlicher Grund des Anstiegs waren die höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen infolge der Flottenaufstockung.

1.2.6 LIQUIDITÄTSLAGE

Der Sixt-Konzern weist für das erste Halbjahr 2021 einen Brutto-Cash Flow in Höhe von 230,7 Mio. Euro aus (H1 2020: 116,5 Mio. Euro). Nach Veränderungen im Nettoumlaufvermögen errechnet sich ein Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit von 613,0 Mio. Euro in den ersten sechs Monaten, der in erster Linie auf die Erhöhung der Vermietflotte zurückzuführen ist (H1 2020: Mittelzufluss von 669,0 Mio. Euro; davon betrafen 28,0 Mio. Euro nicht fortgeführte Geschäftsbereiche).

Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 16,1 Mio. Euro, der sich durch Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen begründet (H1 2020: Mittelabfluss von 17,1 Mio. Euro, davon für nicht fortgeführte Geschäftsbereiche 3,7 Mio. Euro).

Die Finanzierungstätigkeit ergab insgesamt einen Mittelabfluss von 23,6 Mio. Euro (H1 2020: Mittelzufluss von 115,3 Mio. Euro, davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen 99,2 Mio. Euro).

In der Summe der Cash Flows ging der Finanzmittelbestand, der der Bilanzposition „Bankguthaben und Kassenbestand“ entspricht, per 30. Juni 2021 gegenüber dem Wert zum Jahresende 2020 nach wechselkursbedingten Veränderungen um 649,5 Mio. Euro zurück (H1 2020: Erhöhung um 643,9 Mio. Euro, unter Berücksichtigung des Finanzmittelbestands nicht fortgeführter Geschäftsbereiche).

1.2.7 INVESTITIONEN

Sixt steuerte von Januar bis Juni 2021 rund 108.600 Fahrzeuge (H1 2020: ca. 84.400 Fahrzeuge) mit einem Gesamtwert von 3,26 Mrd. Euro (H1 2020: 2,59 Mrd. Euro) in die Vermietflotte ein. Das entspricht einem Rückgang von rund 28,7 % bei der Fahrzeuganzahl und von 25,6 % beim Investitionsvolumen.

1.3 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Der Konzernlagebericht des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr 2020 enthält eine detaillierte Darstellung der Unternehmensrisiken, des Risikomanagementsystems sowie des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems. Das Risiko- und Chancenprofil des Sixt-Konzerns hat sich in den ersten sechs Monaten 2021 gegenüber den Angaben im Geschäftsbericht 2020, mit Ausnahme von bestimmten, nachfolgend beschriebenen Risiken in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie nicht wesentlich verändert.

Derzeit sind in den Sixt-Kernmärkten in USA und in Europa verstärkte Anstrengungen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie und eine damit einhergehende teilweise Rücknahme der Reiserestriktionen und Einschränkungen des öffentlichen Lebens sowie eine wieder anziehende Nachfrage nach Mobilitätsdienstleistungen beobachtbar. Die weitere Entwicklung der COVID-19-Pandemie ist jedoch sowohl in ihrer Dauer als auch in ihren Auswirkungen nach wie vor mit Unsicherheiten behaftet.

Sollte es, etwa aufgrund der Ausbreitung von aggressiven Virusvarianten, zur Wiedereinsetzung von restriktiven Maßnahmen und damit verbundenen Mobilitätseinschränkungen kommen, könnte dies die Wiederbelebung des Reisemarkts negativ beeinflussen. Dies könnte zu einem abermaligen Rückgang in der Nachfrage nach Mobilitätsprodukten des Sixt-Konzerns und einer daraus resultierenden Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sixt-Konzerns führen. Mögliche anhaltende Störungen von Lieferketten im internationalen Warenverkehr oder Verzögerungen bei Fahrzeuglieferungen könnten dazu führen, dass eine wieder anziehende Nachfrage nach Mobilitätsprodukten kurzfristig nur begrenzt bedient werden kann. Es besteht weiterhin ein erhöhtes Risiko, dass Geschäftspartner aufgrund nachhaltiger Kriseneffekte ausfallen könnten. Da davon auch der Forderungsbestand betroffen sein könnte, beobachtet Sixt die damit verbundenen Risiken weiterhin intensiv.

Der Sixt-Konzern verfolgt die Entwicklung der COVID-19-Pandemie weiterhin sehr genau und hat bereits frühzeitig Maßnahmen zur Mitigation daraus resultierender Risiken wie beispielsweise Schutzmaßnahmen für Kunden und Personal sowie Maßnahmen zur Stärkung der Liquidität und Ertragslage eingeleitet und umgesetzt.

1.4 PROGNOSEBERICHT

Auf Grundlage der Zahlen für die ersten sechs Monate dieses Jahres sowie aktueller Informationen zum Geschäftsverlauf im dritten Quartal hat der Vorstand der Sixt SE am 20. Juli 2021 folgende Prognose für das Geschäftsjahr 2021 abgegeben: Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet er einen operativen Konzernumsatz zwischen 1,95 Mrd. Euro und 2,10 Mrd. Euro (2020: 1,52 Mrd. Euro) und ein Ergebnis vor Steuern (EBT) der Sixt-Gruppe im Bereich zwischen 190 Mio. Euro und 220 Mio. Euro (2020 (aus fortgeführten Geschäftsbereichen): -81,5 Mio. Euro).

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2021 wurde auf Basis des derzeitigen Marktumfeldes erstellt und beruht insbesondere auf den Annahmen, dass der weitere Verlauf der COVID-19-Pandemie nicht erneut zu tiefgreifenderen Einschränkungen im Reiseverkehr führt, das Preisniveau in den USA und Europa fortbesteht und sich die Lieferengpässe für Fahrzeuge infolge der Halbleiterkrise nicht verschärfen.

2. KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2021

2.1 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG SOWIE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR	H1	H1	Q2	Q2
	2021	2020	2021	2020
Umsatzerlöse	831.034	717.002	501.173	228.523
Sonstige betriebliche Erträge	63.106	94.242	33.063	39.390
Aufwendungen für Fuhrpark	210.859	220.838	113.238	79.355
Personalaufwand	172.811	182.911	92.863	68.279
Abschreibungen und Wertminderungen	175.856	238.869	96.446	121.436
Sonstige betriebliche Aufwendungen	253.515	272.736	145.688	107.108
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	81.099	-104.110	86.001	-108.265
Finanzergebnis	-16.900	-18.770	-8.090	-9.482
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	64.199	-122.880	77.911	-117.747
Ertragsteuern	11.512	-8.269	15.225	-12.773
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	52.686	-114.611	62.686	-104.974
Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-	59.282	-	33.486
Konzernergebnis	52.686	-55.329	62.686	-71.488
Davon Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	1	35.211	1	19.515
Davon Gesellschaftern der Sixt SE zustehendes Ergebnis	52.685	-90.540	62.686	-91.004
Ergebnis je Aktie unverwässert (in Euro)	1,12	-1,93	1,33	-1,94
Ergebnis je Aktie verwässert (in Euro)	1,12	-1,93	1,33	-1,94
Ergebnis je Aktie unverwässert (in Euro) fortgeführte Geschäftsbereiche	1,12	-2,44	1,33	-2,23
Ergebnis je Aktie verwässert (in Euro) fortgeführte Geschäftsbereiche	1,12	-2,44	1,33	-2,23

Gesamtergebnisrechnung in TEUR	H1	H1
	2021	2020
Konzernergebnis	52.686	-55.329
Sonstiges Ergebnis (erfolgsneutral)	7.732	-3.933
Komponenten, die künftig erfolgswirksam werden können		
Währungsumrechnungen	14.644	-3.631
Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von derivativen Finanzinstrumenten in Hedge-Beziehung	-116	-373
Darauf entfallende latente Steuern	1	71
Komponenten, die künftig nicht erfolgswirksam werden		
Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	70	-
Darauf entfallende latente Steuern	-20	-
Veränderung aus der Neubewertung von Eigenkapitalinstrumenten	-6.933	-
Darauf entfallende latente Steuern	86	-
Gesamtergebnis	60.419	-59.262
Davon Anteile anderer Gesellschafter	1	35.048
Davon Anteile der Gesellschafter der Sixt SE	60.418	-94.310
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen	60.418	-118.483
Aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-	24.174

2.2 KONZERN-BILANZ

Aktiva		
in TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	18.442	18.442
Immaterielle Vermögenswerte	21.483	20.080
Sachanlagevermögen	506.492	543.957
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	6.840	-
Finanzanlagen	2.992	9.934
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	4.493	4.716
Latente Ertragsteueransprüche	45.613	43.612
Summe langfristige Vermögenswerte	606.356	640.740
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vermietfahrzeuge	3.196.781	2.204.570
Vorräte	43.792	81.330
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	394.097	530.043
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	356.449	198.368
Ertragsteuerforderungen	28.569	20.113
Bankguthaben und Kassenbestand	103.785	753.322
Summe kurzfristige Vermögenswerte	4.123.474	3.787.746
Bilanzsumme	4.729.830	4.428.486
Passiva		
in TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	120.175	120.175
Kapitalrücklage	197.687	197.280
Übriges Eigenkapital	1.136.842	1.077.253
Summe Eigenkapital	1.454.704	1.394.709
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	3.268	3.141
Sonstige Rückstellungen	579	515
Finanzverbindlichkeiten	1.893.085	1.928.579
Sonstige Verbindlichkeiten	803	-
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	8.675	5.078
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.906.410	1.937.313
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	98.220	94.300
Ertragsteuerschulden	22.520	22.555
Finanzverbindlichkeiten	475.387	449.612
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	643.140	422.813
Sonstige Verbindlichkeiten	129.449	107.184
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.368.716	1.096.464
Bilanzsumme	4.729.830	4.428.486

2.3 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung	H1	H1
in TEUR	2021	2020
Betriebliche Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	52.686	-55.329
Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-	-59.282
Erfolgswirksam erfasste Ertragsteuern	9.213	9.898
Gezahlte Ertragsteuern	-17.705	-7.618
Erfolgswirksam erfasstes Finanzergebnis ¹	16.892	17.827
Erhaltene Zinsen	580	1.077
Gezahlte Zinsen	-12.017	-17.841
Abschreibungen und Wertminderungen	175.856	238.869
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	535	42
Sonstige zahlungs(-un)wirksame Aufwendungen und Erträge	4.700	-11.103
Brutto-Cash Flow	230.741	116.538
Abschreibungen und Wertminderungen auf Vermietfahrzeuge	-114.211	-167.362
Brutto-Cash Flow vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	116.530	-50.824
Veränderung der Vermietfahrzeuge	-992.211	570.931
Veränderung der Vorräte	37.537	-8.571
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	135.946	123.609
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	220.327	64.213
Veränderung des übrigen Nettovermögens	-131.079	-58.390
Mittelab-/zufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-612.950	640.968
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-	28.012
Mittelab-/zufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-612.950	668.980
Investitionstätigkeit		
Einnahmen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen	33	-
Ausgaben für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-16.142	-13.411
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-16.109	-13.411
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-	-3.716
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-16.109	-17.127
Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	-	-2.772
Gezahlte Dividenden	-829	-829
Einzahlungen aus Aufnahmen von Schuldscheindarlehen, Anleihen und Bankdarlehen	105.000	378.000
Auszahlungen für Tilgungen von Schuldscheindarlehen, Anleihen, Bankdarlehen und Leasingverbindlichkeiten	-237.722	-371.627
Auszahlungen für/Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ²	109.997	13.350
Mittelab-/zufluss aus Finanzierungstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-23.554	16.121
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-	99.183
Mittelab-/zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-23.554	115.304
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-652.614	767.157
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	3.076	-4.382
Finanzmittelbestand am 1. Januar	753.322	170.519
Abzüglich Finanzmittel nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-	118.846
Finanzmittelbestand am 30. Juni	103.785	814.448

¹ Ohne Beteiligungsergebnis

² Kurzfristige Finanzierungen mit Laufzeiten bis zu drei Monaten und hoher Umschlagshäufigkeit

2.4 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital ¹	Eigene Anteile	Gesellschaftern der Sixt SE zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern- Eigenkapital
in TEUR							
1. Januar 2021	120.175	197.280	1.077.253	-	1.394.709	-	1.394.709
Konzernergebnis	-	-	52.685	-	52.685	1	52.686
Dividendenzahlung für 2020	-	-	-829	-	-829	-	-829
Sonstiges Ergebnis	-	-	7.732	-	7.732	-	7.732
Erhöhung aufgrund des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms	-	406	-	-	406	-	406
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-1	-1
30. Juni 2021	120.175	197.687	1.136.842	-	1.454.704	-	1.454.704
1. Januar 2020	120.175	240.659	1.098.619	-	1.459.454	132.701	1.592.154
Konzernergebnis	-	-	-90.540	-	-90.540	35.211	-55.329
Dividendenzahlung für 2019	-	-	-829	-	-829	-10.770	-11.599
Sonstiges Ergebnis	-	-	-3.770	-	-3.770	-163	-3.933
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-2.772	-2.772	-	-2.772
Ausgabe eigener Anteile	-	-	-	2.772	2.772	-	2.772
Erhöhung aufgrund des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms	-	552	-	-	552	11	563
Übrige Veränderungen	-	-	-3	-	-3	-3	-6
30. Juni 2020	120.175	241.211	1.003.477	-	1.364.864	156.986	1.521.850

¹ Inklusive Gewinnrücklagen

3. VERKÜRZTER KONZERNANHANG FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2021

3.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Grundlagen des Konzern-Zwischenabschlusses / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss der Sixt SE zum 31. Dezember 2020 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Im Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standards IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze zur Rechnungslegung, Konsolidierung und zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr 2020 veröffentlicht. Aus im aktuellen Geschäftsjahr erstmalig angewendeten neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen ergaben sich für den Konzernzwischenabschluss der Sixt SE keine wesentlichen Änderungen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms (Stock Performance Programm) eine anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich gemäß IFRS 2 neu eingeführt. Die anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich wird anfänglich und an jedem Berichtsstichtag bis einschließlich des Erfüllungstages zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird über den Zeitraum bis zum Tag der Unverfallbarkeit erfolgswirksam als Personalaufwand erfasst und als Verpflichtung unter den Personalrückstellungen passiviert.

Zur Absicherung des Aktienkursrisikos aus dem Stock Performance Programm hat Sixt einen Total Return Equity Swap abgeschlossen, der im Rahmen einer Sicherungsbeziehung zur Absicherung von Zahlungsströmen (Cash Flow Hedge) designiert ist. Die Bilanzierung der Sicherungsbeziehung erfolgt nach IFRS 9.

Bei der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind Annahmen und Schätzungen vorzunehmen, die den Ausweis der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Durch die COVID-19-Pandemie und den damit verbundenen Unsicherheiten bezüglich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung unterliegen diese Annahmen und Schätzungen weiterhin einer erhöhten Unsicherheit. Aus diesem Grund hat die Sixt SE bei der Aktualisierung der Annahmen und Schätzungen die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung berücksichtigt. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die in der Zwischenberichterstattung dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise Maßstab für Ergebnisse künftiger Berichtsperioden oder für das gesamte Geschäftsjahr.

Der Konzern-Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt und wird in Euro veröffentlicht.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 ist vom Konzernabschlussprüfer, der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Noch nicht angewendete Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen wurden vom IASB bereits verabschiedet, sind aber noch nicht verpflichtend in Kraft getreten. Die Gesellschaft hat die Regelungen nicht vorzeitig angewandt.

Standard / Interpretation		Übernahme EU-Kommission	Anzuwenden ab
IFRS 17	Versicherungsverträge	Nein	1.1.2023
Änderungen an IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	Nein	1.1.2023
Änderungen an IAS 1	Angaben zu Rechnungslegungsmethoden	Nein	1.1.2023
Änderungen an IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse – Verweis auf das Rahmenkonzept	28.6.2021	1.1.2022
Änderungen an IAS 8	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	Nein	1.1.2023
Änderungen an IAS 12	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	Nein	1.1.2023
Änderungen an IAS 16	Sachanlagen – Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	28.6.2021	1.1.2022
Änderungen an IAS 37	Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrages	28.6.2021	1.1.2022
	Jährliches Verbesserungsprojekt 2018-2020	28.6.2021	1.1.2022

3.2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Sixt SE mit Sitz in Deutschland, 82049 Pullach, Zugspitzstraße 1, ist im Handelsregister beim Amtsgericht München in Abteilung B unter der Nr. 206738 eingetragen.

Gegenüber dem 31. Dezember 2020 haben sich neben der Liquidation der Sixt Aéroport SARL, Paris, die im Geschäftsjahr 2021 abgeschlossen wurde, keine Änderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

3.3 ERLÄUTERUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSTEN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich auf wie folgt:

Umsatzerlöse in Mio. Euro	Inland		Europa		Nordamerika		Gesamt		Veränderung in %
	H1 2021	H1 2020	H1 2021	H1 2020	H1 2021	H1 2020	H1 2021	H1 2020	
Geschäftsbereich Mobility									
Vermietungserlöse	258,2	277,8	266,1	215,6	225,0	133,1	749,3	626,5	19,6
Sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft	34,6	50,9	29,0	23,2	12,6	10,7	76,2	84,8	-10,2
Gesamt	292,7	328,7	295,1	238,8	237,6	143,8	825,4	711,3	16,0
Sonstige Umsatzerlöse	4,3	4,0	1,3	1,8	-	-	5,6	5,7	-2,1
Gesamt Konzern	297,0	332,7	296,5	240,6	237,6	143,8	831,0	717,0	15,9

Umsatzerlöse in Mio. Euro	Inland		Europa		Nordamerika		Gesamt		Veränderung in %
	Q2 2021	Q2 2020	Q2 2021	Q2 2020	Q2 2021	Q2 2020	Q2 2021	Q2 2020	
Geschäftsbereich Mobility									
Vermietungserlöse	141,7	103,9	170,1	59,9	148,5	33,7	460,3	197,5	133,0
Sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft	15,9	16,7	15,1	7,0	6,8	4,5	37,8	28,3	33,9
Gesamt	157,5	120,6	185,2	66,9	155,3	38,3	498,1	225,8	120,6
Sonstige Umsatzerlöse	2,4	1,8	0,7	0,9	-	-	3,1	2,7	12,9
Gesamt Konzern	160,0	122,5	185,9	67,8	155,3	38,3	501,2	228,5	119,3

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken im ersten Halbjahr 2021 auf 63,1 Mio. Euro (H1 2020: 94,2 Mio. Euro). Dies ist insbesondere durch geringere Erträge aus der Währungsumrechnung begründet. Ein korrespondierender Rückgang ist jedoch auch im Posten Währungsumrechnungen unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Aufwendungen für Fuhrpark

Die Aufwendungen für Fuhrpark gliedern sich wie folgt:

Aufwendungen für Fuhrpark	H1	H1	Veränderung
in Mio. Euro	2021	2020	in %
Reparaturen, Wartung, Pflege und Reconditioning	97,0	99,4	-2,4
Treibstoffe	13,7	16,4	-16,4
Versicherungen	40,2	44,4	-9,4
Transporte	20,1	22,2	-9,1
Steuern und Abgaben	10,6	11,2	-5,4
Sonstige	29,2	27,3	7,1
Gesamt Konzern	210,9	220,8	-4,5

Personalaufwand

Der Personalaufwand reduzierte sich, bedingt durch die infolge der COVID-19-Pandemie eingeleiteten Maßnahmen, gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 182,9 Mio. Euro auf 172,8 Mio. Euro. Aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs im zweiten Quartal 2021 konnten die im Vorjahresquartal eingeleiteten Maßnahmen zur Kostenreduzierung wieder schrittweise zurückgenommen werden. Die Nutzung von Kurzarbeit und ähnlichen Instrumenten führte, wie im Vorjahr, zu Zuwendungen der öffentlichen Hand, die mit den Personalaufwendungen verrechnet wurden.

Abschreibungen

Die Abschreibungen sind nachfolgend weiter erläutert:

Abschreibungen und Wertminderungen	H1	H1	Veränderung
in Mio. Euro	2021	2020	in %
Vermietfahrzeuge	114,2	167,4	-31,8
Sachanlagevermögen	59,1	61,0	-3,1
Immaterielle Vermögenswerte	2,5	10,5	-76,1
Gesamt Konzern	175,9	238,9	-26,4

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte enthalten im Vorjahr Wertminderungen auf einen Geschäfts- und Firmenwert.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen	H1 2021	H1 2020	Veränderung in %
in Mio. Euro			
Leasingaufwendungen	26,3	27,2	-3,4
Provisionen	62,5	38,1	63,9
Aufwendungen für Gebäude	15,8	21,3	-26,1
Sonstige Vertriebs- und Marketingaufwendungen	29,3	27,7	5,6
Wertminderungen auf Forderungen	30,6	23,7	29,5
Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten sowie Aufwendungen für Investor Relations	8,2	12,1	-32,6
Sonstige Personaldienstleistungen	14,9	24,9	-40,0
IT- und Kommunikationsdienstleistungen	9,0	8,7	4,3
Währungsumrechnung/Konsolidierung	30,1	58,6	-48,6
Übrige Aufwendungen	26,7	30,3	-11,9
Gesamt Konzern	253,5	272,7	-7,0

Finanzergebnis

Das im Finanzergebnis in Höhe von -16,9 Mio. Euro (H1 2020: -18,8 Mio. Euro) enthaltene Zinsergebnis beträgt -16,9 Mio. Euro (H1 2020: -17,8 Mio. Euro). Des Weiteren enthält das Finanzergebnis ein Ergebnis aus der Fair-Value Bewertung von Finanzanlagen in Höhe von -0,01 Mio. Euro (H1 2020: -0,9 Mio. Euro).

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich aus tatsächlichen Ertragsteuern in Höhe von 9,2 Mio. Euro (H1 2020: 9,9 Mio. Euro) sowie aus latenten Steuern von 2,3 Mio. Euro (H1 2020: -18,2 Mio. Euro) zusammen.

Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen

Im Vorjahr war gemäß IFRS 5 ein Halbjahres-Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 59,3 Mio. Euro im Zusammenhang mit dem Verkauf der Beteiligung an der Sixt Leasing SE ausgewiesen.

Ergebnis je Aktie

Unverwässertes Ergebnis je Aktie		H1 2021	H1 2020
Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	in TEUR	52.685	-90.540
Ergebnisanteil der Stammaktien	in TEUR	33.867	-59.105
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	in TEUR	18.818	-31.435
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien		30.367.112	30.367.112
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien		16.576.246	16.576.246
Ergebnis je Stammaktie	in Euro	1,12	-1,95
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen	in Euro	1,12	-2,46
Aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	in Euro	-	0,51
Ergebnis je Vorzugsaktie	in Euro	1,14	-1,90
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen	in Euro	1,14	-2,41
Aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	in Euro	-	0,52

Der Ergebnisanteil der Vorzugsaktien berücksichtigt die satzungsgemäße Mehrdividende von 0,02 Euro bzw. die Mindestdividende von 0,05 Euro je Vorzugsaktie für die im Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien. Die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl ergibt sich aus den zeitanteiligen Monatsbeständen je Aktiegattung, gegebenenfalls unter Berücksichtigung der jeweiligen Anzahl eigener Aktien. Das Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem Ergebnisanteil je Aktiegattung und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Aktien je Aktiegattung. Der potentielle Verwässerungseffekt aufgrund von im Rahmen des

Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes (Matching Stock Programm MSP 2012) ausgegebenen Aktienoptionen ist nur unwesentlich, so dass keine Anpassung erfolgt.

Dividende

Die Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 hat den Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2020 über die Aussetzung der Dividendenzahlung für Stammaktien und die Zahlung der Mindestdividende von 0,05 Euro pro Vorzugsaktie unverändert beschlossen. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung an die Aktionäre von 829 TEUR.

3.4 ERLÄUTERUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSTEN DER KONZERN-BILANZ

Sachanlagevermögen

Die Position Sachanlagevermögen von 506,5 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 544,0 Mio. Euro) enthält eigenes Sachanlagevermögen in Höhe von 195,7 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 198,4 Mio. Euro) sowie Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen in Höhe von 310,8 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 345,6 Mio. Euro).

Vermietfahrzeuge

Im Zusammenhang mit der Reduzierung der pandemiebedingten Reisebeschränkungen und der Erholung des Geschäftsverlaufs im ersten Halbjahr erhöhte sich die Position Vermietfahrzeuge zum Berichtsstichtag deutlich um 992,2 Mio. Euro auf 3,20 Mrd. Euro (31. Dezember 2020: 2,20 Mrd. Euro).

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	30.06.2021	31.12.2020
in Mio. Euro		
Finanzielle sonstige Forderungen und Vermögenswerte		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,2	0,1
Übrige Vermögenswerte	140,0	77,9
Nicht-finanzielle sonstige Forderungen und Vermögenswerte		
Sonstige Steuerrückforderungen	154,1	34,9
Versicherungsansprüche	18,6	23,5
Rechnungsabgrenzungsposten	20,8	12,8
Lieferansprüche für Fahrzeuge der Vermietflotte	27,2	54,0
Gesamt Konzern	360,9	203,1
Davon kurzfristig	356,4	198,4
Davon langfristig	4,5	4,7

Eigenkapital

Das Grundkapital der Sixt SE beträgt zum 30. Juni 2021 unverändert 120.174.996 Euro (31. Dezember 2020: 120.174.996 Euro).

Das Grundkapital ist eingeteilt in:

Aufteilung des Grundkapitals	Stückaktien	Nominalwert in Euro		
			Stückaktien	Nominalwert in Euro
			30.06.2021	31.12.2020
Stammaktien	30.367.112	77.739.807	30.367.112	77.739.807
Vorzugsaktien ohne Stimmrecht	16.576.246	42.435.190	16.576.246	42.435.190
Gesamt	46.943.358	120.174.996	46.943.358	120.174.996

Eigene Anteile

Durch Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 24. Juni 2020 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 23. Juni 2025 (einschließlich) nach näherer Maßgabe der Beschlussvorlage eigene Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10 % des im Zeitpunkt der Ermächtigung bzw. – sofern geringer – der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben – davon im Umfang von insgesamt bis zu 5 % des Grundkapitals auch unter Einsatz von Derivaten. Die Ermächtigung kann vollständig oder in Teilen, ein- oder mehrmalig, zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausgeübt werden. Der Erwerb zum Zweck des Handels in eigenen Aktien ist ausgeschlossen. Die Ermächtigung ist zum Stichtag noch nicht vollständig ausgeschöpft.

Anteile anderer Gesellschafter

Die im Vorjahr im Eigenkapital ausgewiesenen Anteile anderer Gesellschafter betrafen vollumfänglich die Sixt Leasing SE, Pullach, und ihre Tochtergesellschaften, die im Geschäftsjahr 2020 verkauft wurden. Zum 30. Juni 2021 werden keine Anteile anderer Gesellschafter im Eigenkapital ausgewiesen.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Juni 2020 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital nach Maßgabe der Beschlussvorlage bis zum 23. Juni 2025 (einschließlich) mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 32.640.000 Euro zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2020).

Bedingtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Juni 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 23. Juni 2025 (einschließlich) nach näherer Maßgabe der Beschlussvorlage einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 350.000.000 Euro mit befristeter oder unbefristeter Laufzeit zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 6.000.000 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Sixt SE zu gewähren und/oder für die Gesellschaft entsprechende Wandlungsrechte vorzusehen.

Im Zusammenhang damit ist das Grundkapital der Gesellschaft durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Juni 2020 um insgesamt bis zu 15.360.000 Euro bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen sowie an Inhaber von Optionsrechten aus Optionsschuldverschreibungen, soweit von den Wandlungs- oder Optionsrechten aus den vorgenannten Schuldverschreibungen tatsächlich Gebrauch gemacht wird oder Wandlungsverpflichtungen aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Gewinnschuldverschreibungen und Genussrechte

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. Juni 2026 (einschließlich) einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrechte im Gesamtnennbetrag von bis zu 350.000.000 Euro mit befristeter oder unbefristeter Laufzeit auszugeben. Die auf Grundlage dieser Ermächtigung ausgegebenen Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrechte dürfen keine Umtausch- oder Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft vorsehen.

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

Finanzverbindlichkeiten in Mio. Euro	Restlaufzeit bis 1 Jahr		Restlaufzeit 1 - 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020
Schuldscheindarlehen	156,1	265,1	786,5	693,0	-	92,9
Schuldverschreibungen	-	-	796,7	796,0	-	-
Commercial Paper	80,0	88,0	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	138,0	3,0	12,2	12,2	52,1	53,7
Leasingverbindlichkeiten	89,6	86,2	181,3	207,1	64,2	73,8
Übrige Verbindlichkeiten	11,8	7,3	-	-	-	-
Gesamt Konzern	475,4	449,6	1.776,8	1.708,2	116,3	220,3

Schuldscheindarlehen sind in mehreren Tranchen mit Nominallaufzeiten zwischen zwei und sieben Jahren begeben. Von den im Vorjahr unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Schuldscheindarlehen wurden Schuldscheindarlehen im Nominalwert von 110,5 Mio. Euro im Januar 2021 vorzeitig zurückgeführt. Die restlichen ausgewiesenen kurzfristigen Schuldscheindarlehen sind im zweiten Halbjahr 2021 zur Rückzahlung fällig.

Die Schuldverschreibungen betreffen die 2016 platzierte Anleihe 2016/2022, die 2018 platzierte Anleihe 2018/2024 sowie die 2020 platzierte Anleihe 2020/2024, jeweils begeben von der Sixt SE.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren unter anderem aus zwei langfristigen Immobiliendarlehen, die durch Grundpfandrechte besichert sind und aus kurzfristigen Kreditaufnahmen im Rahmen der dem Konzern zur Verfügung stehenden Kreditlinien.

Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus nach IFRS 16 bilanzierten Sachverhalten.

Die übrigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Zinsabgrenzungen.

Im März 2021 gab die Sixt SE bekannt, dass sie mit einem namhaften Bankenkonsortium einen Konsortialkredit in Höhe von 750 Mio. Euro vereinbart hat. Im Berichtszeitraum ist diese Kreditlinie noch nicht in Anspruch genommen worden. Im Gegenzug wurde der im Mai 2020 abgeschlossene Konsortialkreditvertrag unter Beteiligung der staatlichen Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) durch die Sixt SE vorzeitig aufgelöst.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten wie zum Jahresende 2020 im Wesentlichen Rückstellungen für Steuern, Rechtskosten und den operativen Vermietbetrieb (fuhrparkbezogen) sowie Rückstellungen des Personalbereichs.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

Sonstige Verbindlichkeiten	30.06.2021	31.12.2020
in Mio. Euro		
Finanzielle sonstige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,2	0,6
Lohnverbindlichkeiten	12,2	6,4
Übrige Verbindlichkeiten	32,2	19,6
Nicht-finanzielle sonstige Verbindlichkeiten		
Rechnungsabgrenzungsposten	1,3	1,0
Steuerverbindlichkeiten	20,4	59,7
Vertragsverbindlichkeiten	64,0	19,9
Gesamt Konzern	130,3	107,2
Davon kurzfristig	129,4	107,2
Davon langfristig	0,8	-

Bei den ausgewiesenen Vertragsverbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um erhaltene Anzahlungen von Kunden für die künftige Anmietung von Fahrzeugen.

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede Kategorie von Finanzinstrumenten dar. Die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die nicht regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bei denen der beizulegende Zeitwert jedoch anzugeben ist, sind in der nachfolgenden Tabelle den Bewertungsstufen der Fair Value Hierarchie gemäß IFRS 13 zugeordnet.

Finanzinstrumente	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9 ¹	Bemessungs- grundlage des beizulegenden Zeitwerts	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
			30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020
in TEUR						
Langfristige Vermögenswerte						
Finanzanlagen	FVTPL	Stufe 3	1.384	1.393	1.384	1.393
Finanzanlagen	FVTOCI	Stufe 1	1.608	8.541	1.608	8.541
Sonstige Forderungen	AC		4.493	4.716		
Summe			7.485	14.650	2.992	9.934
Kurzfristige Vermögenswerte						
Währungsderivate	FVTPL	Stufe 2	100	5.613	100	5.613
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC		394.097	530.043		
Sonstige Forderungen	AC		135.529	67.677		
Summe			529.726	603.333	100	5.613
Langfristige Verbindlichkeiten						
Schuldverschreibungen	AC	Stufe 2	796.732	796.033	830.897	816.279
Schuldscheindarlehen	AC	Stufe 2	786.501	785.826	804.894	789.499
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	Stufe 2	64.338	65.826	65.510	69.386
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC		750	-		
Sonstige Derivate	Hedge Accounting	Stufe 2	53	-	53	-
Leasingverbindlichkeiten	IFRS 16		245.514	280.894		
Summe			1.893.888	1.928.579	1.701.355	1.675.164
Kurzfristige Verbindlichkeiten						
Schuldscheindarlehen	AC	Stufe 2	156.056	265.142	157.961	267.408
Commercial Paper	AC	Stufe 2	80.000	88.000	79.987	87.972
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	Stufe 2	137.976	2.961	138.693	3.764
Leasingverbindlichkeiten	IFRS 16		89.581	86.169		
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	AC		11.775	7.340		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC		643.140	422.813		
Währungsderivate	FVTPL	Stufe 2	7.970	1.111	7.970	1.111
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC		35.872	25.474		
Summe			1.162.368	899.010	384.610	360.256

¹ FVTPL - Fair value through profit or loss, FVTOCI - Fair Value through OCI, AC - At amortised cost

In der vorstehenden Tabelle werden die Finanzinstrumente nach der jeweiligen Bewertungsbasis in drei Stufen unterteilt. Stufe 1-Bewertungen basieren auf an aktiven Märkten notierten Preisen. Stufe 2-Bewertungen beruhen auf Parametern, die nicht notierten Preisen entsprechen und entweder direkt als Preis oder indirekt aus Preisen abgeleitet sind. Stufe 3-Bewertungen ergeben sich aus Modellen, die Parameter verwenden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten, sondern auf Annahmen beruhen. Umgruppierungen zwischen den einzelnen Bewertungsstufen pro Kategorie haben zum Stichtag nicht stattgefunden.

Aufgrund sich im Zeitablauf verändernder Einflussfaktoren können die ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerte nur als indikativ für die tatsächlich am Markt realisierbaren Werte angesehen werden. Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen und der nachstehend dargestellten Methoden und Prämissen ermittelt.

Sofern in der Tabelle nicht anders dargestellt, wurde für kurzfristige Finanzinstrumente angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte näherungsweise den Buchwerten (fortgeführte Anschaffungskosten) entsprechen.

Die beizulegenden Zeitwerte der unter den lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Schuldverschreibungen, Scheindarlehen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden als Barwerte der zukünftig erwarteten Zahlungsströme ermittelt. Zur Diskontierung wurden marktübliche, auf die jeweiligen Fristigkeiten bezogene Zinssätze zwischen -0,2% p.a. und 0,8% p.a. für in Euro abzurechnende Finanzinstrumente (Vj. zwischen 0,2% p.a. und 1,6% p.a.) sowie zwischen 0,5% p.a. und 0,9% p.a. für in US-Dollar abzurechnende Finanzinstrumente (Vj. zwischen 0,5% p.a. und 0,9% p.a.) verwendet.

Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen sind gemäß IFRS 16 bewertet.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzanlagen, die im Berichtszeitraum auf Basis nicht beobachtbarer Marktdaten ermittelt wurden, betreffen Beteiligungen. Die Beteiligungen wurden auf Basis des Net Asset Ansatzes bewertet. Die Veränderung der ausgewiesenen Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte resultiert aus erfolgswirksam erfassten Ergebnissen in Höhe von -8 TEUR (31. Dezember 2020: 169 TEUR), sowie im Vorjahr aus einer Umgliederung in die Position Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von -26 TEUR.

3.5 KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Hauptaktivitäten des Sixt-Konzerns sind die Vermietung von Fahrzeugen, einschließlich sonstiger damit verbundener Serviceleistungen und die Vermittlung von Transferdiensten. Diese Aktivitäten sind im Bereich Mobility abgebildet, welcher die berichtspflichtigen Segmente Inland, Europa (ohne Deutschland) und Nordamerika umfasst. Dem Bereich Mobility nicht zuordenbare Tätigkeiten wie Holdingtätigkeiten und Immobilienvermietung sind im Bereich Sonstige zusammengefasst.

Die Segmentinformationen für den Sechs-Monats-Zeitraum 2021 (im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2020) stellen sich wie folgt dar:

Geschäftsbereich ¹ in Mio. Euro	Inland		Europa		Nordamerika		Überleitungen		Mobility		Sonstige		Überleitungen		Konzern	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Außenumsatz	292,7	327,1	295,1	238,6	237,6	143,8	-	-	825,4	709,5	5,6	3,6	-	-	831,0	713,0
Innenumsatz	11,0	14,5	2,2	4,0	1,4	2,0	-14,6	-18,7	-	1,8	8,5	10,9	-8,5	-8,8	-	4,0
Gesamtumsatz	303,7	341,6	297,3	242,6	239,0	145,8	-14,6	-18,7	825,4	711,3	14,1	14,5	-8,5	-8,8	831,0	717,0
Leasingaufwendungen für Vermietfahrzeuge	23,0	23,5	3,5	3,7	-	-	-0,1	-	26,3	27,2	-	-	-	-	26,3	27,2
Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge	28,3	37,5	53,1	55,4	32,8	74,5	-	-	114,2	167,4	-	-	-	-	114,2	167,4
Zinserträge	12,3	19,0	2,4	2,9	0,3	0,6	-13,6	-21,2	1,3	1,3	-	-	-0,6	-0,5	0,7	0,8
Zinsaufwendungen	-16,1	-15,2	-8,6	-9,0	-6,0	-15,1	13,6	21,2	-17,1	-18,1	-	-	0,6	0,5	-16,4	-17,6
Corporate EBITDA	17,0	22,4	38,1	-24,8	68,6	-51,1	-	-	123,7	-53,5	3,2	4,1	-	-	127,0	-49,4
Sonstige Abschreibungen									59,4	69,1	2,3	2,4	-	-	61,6	71,5
Umgl. Zinsergebnis									15,8	16,8	-	-	-	-	15,8	16,8
EBIT ²									80,1	-105,8	1,0	1,7	-	-	81,1	-104,1
Finanzergebnis									-15,8	-16,8	-1,1	-2,0	-	-	-16,9	-18,8
EBT ³									64,3	-122,6	-0,1	-0,3	-	-	64,2	-122,9
Investitionen ⁴	35,5	24,3	15,6	11,2	-0,4	14,6	-25,2	-	25,5	50,1	25,5	0,3	-25,2	-	25,7	50,4
Vermögen	3.351,9	3.411,9	2.111,4	2.137,0	985,4	1.043,3	-1.880,1	-1.866,4	4.568,5	4.725,8	1.042,7	960,9	-955,5	-887,9	4.655,6	4.798,8
Schulden	2.540,4	2.743,8	1.412,1	1.490,7	644,3	810,9	-1.423,7	-1.507,9	3.173,0	3.537,5	136,0	140,5	-65,1	-79,7	3.243,9	3.598,3

¹ Darstellung umfasst nur fortgeführte Geschäftsbereiche, Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst

² Entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)

³ Entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)

⁴ Investitionen in langfristiges Vermögen inkl. Nutzungsrechte, ohne Vermietfahrzeuge

Die nachfolgende Information nach Regionen stellt die Aufteilung des Konzernumsatzes und Konzernvermögens (ohne Steuerpositionen) für die fortgeführten Geschäftsbereiche nach dem Standort der Konzerngesellschaften dar.

Region ¹ in Mio. Euro	Konzernumsatz		Vermögen	
	H1 2021	H1 2020	H1 2021	H1 2020
Inland	297,0	332,7	1.744,5	1.860,5
Europa/Sonstige	296,5	240,6	1.924,8	1.891,8
Davon Frankreich	99,7	75,3	675,3	650,3
Nordamerika	237,6	143,8	986,4	1.046,6
Gesamt Konzern	831,0	717,0	4.655,6	4.798,8

¹ Darstellung umfasst nur fortgeführte Geschäftsbereiche, Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst

3.6 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Wesentliche Veränderungen der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften oder ähnlichen Verpflichtungen haben sich gegenüber dem Konzernabschluss 2020 nicht ergeben.

3.7 AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG

Das derzeit bestehende Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (MSP 2012), das unter die Kategorie anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente fällt, wird im November 2022 mit Fälligkeit der letztmals im Jahr 2018 ausgegebenen Aktienoptionen beendet. Vorstand und Aufsichtsrat der Sixt SE haben daher im Mai 2021 beschlossen, bei der Sixt SE und mit ihr verbundenen Unternehmen für einen ausgewählten Kreis von Mitarbeitern, Führungskräften und Mitgliedern des Vorstands des Sixt-Konzerns ein Nachfolgeprogramm (Stock Performance Programm – SPP 2021) zu implementieren, das der Kategorie anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich zuzuordnen ist. Unter dem SPP 2021 gewähren die einbezogenen Unternehmen der Sixt-Gruppe den Programmteilnehmern den Teilnahmebedingungen entsprechend virtuelle Aktien, mit der Verpflichtung zur Zahlung eines Barbetrags (nach Einbehalt von Steuern und Abgaben) pro gewährter virtueller Aktie in Höhe des volumengewichteten Durchschnittskurses der Sixt-Stammaktie im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse der letzten 10 Handelstage vor Laufzeitende des SPP 2021. Der Anspruch der Teilnehmer auf Zahlung entsteht vier Jahre nach Zuteilung der virtuellen Aktien (Laufzeitende). Die Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses des Teilnehmers vor Laufzeitende führt nach den Festlegungen in den Teilnahmebedingungen zu einem Verlust der bereits zuteilten virtuellen Aktien.

Der beizulegende Zeitwert zum Bewertungsstichtag wurde als Option ohne Ausübungspreis unter Anwendung eines Black-Scholes-Modells ermittelt und beträgt 86,45 Euro je Aktie. Bei einer Gesamtzahl von 30.298 gewährten virtuellen Aktien ergibt sich zum Berichtsstichtag ein beizulegender Zeitwert von 2,6 Mio. Euro. Als Bewertungsparameter wurden eine Restlaufzeit von 3,89 Jahren, eine erwartete Dividendenrendite von 2,93 % des Aktienkurses pro Jahr (um die außerordentlichen Jahre 2019 und 2020 bereinigter 4-Jahres-Durchschnitt der Dividende) und der Schlusskurs der Sixt-Stammaktie zum Bewertungszeitpunkt am 30. Juni 2021 in Höhe von 113,60 Euro angesetzt. Der für das Black-Scholes-Modell verwendete Ausübungspreis beträgt null Euro.

Da sich die Gewährung über einen Zeitraum von vier Jahren erstreckt und eine lineare Unverfallbarkeit gemäß IFRS 2 angenommen werden kann, betrug die zum 30. Juni 2021 erfüllte Unverfallbarkeit 2,08 %. Dies führte zu einer Gesamtrückstellung von 55 TEUR und einem Personalaufwand von 55 TEUR für das SPP 2021.

3.8 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zum 30. Juni 2021 haben sich die Art und Höhe der Transaktionen des Sixt-Konzerns mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Vergleich zum 31. Dezember 2020 nicht wesentlich verändert. Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss der Sixt SE zum 31. Dezember 2020 im Geschäftsbericht 2020 verwiesen (siehe Konzernanhang „5.4 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“).

Im Vorstand der Gesellschaft ergaben sich im Berichtszeitraum folgende personelle Änderungen: Im Januar 2021 wurde Herr Daniel Marasch zum Vorstand Van & Truck berufen, um der zunehmenden Bedeutung des Van & Truck-Produktangebots Rechnung zu

tragen. Ebenfalls im Januar 2021 wurde Herr Nico Gabriel zum Vorstand Operations ernannt und folgt in dieser Position auf Herrn Detlev Pätsch, der im März 2021 in den Ruhestand ging. Im Juni 2021 kam es darüber hinaus zu einem Wechsel im Vorstand Finanzen. Herr Prof. Dr. Kai Andrejewski folgte in dieser Position Herrn Jörg Bremer, der zum 1. Juni 2021 aus dem Vorstand ausgeschieden ist. Darüber hinaus hat der bisherige Vorstandsvorsitzende der Sixt SE, Herr Erich Sixt, zum Ende der Hauptversammlung am 16. Juni 2021 sein Vorstandsmandat niedergelegt. In diesem Zuge wurden die beiden Vorstände Herr Alexander Sixt und Herr Konstantin Sixt als Nachfolger zu gemeinsamen Vorstandsvorsitzenden der Sixt SE bestellt.

Des Weiteren ergaben sich im Berichtszeitraum folgende Änderungen im Aufsichtsrat der Sixt SE: Herr Friedrich Jousen, Vorsitzender des Aufsichtsrats, und Herr Ralf Teckentrup, Mitglied des Aufsichtsrats, haben ihre jeweiligen Ämter mit Wirkung zum Ende der Hauptversammlung am 16. Juni 2021 niedergelegt. Herr Erich Sixt wurde von der Hauptversammlung in den Aufsichtsrat der Sixt SE gewählt und von diesem anschließend zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Darüber hinaus wurde Herr Dr. Julian zu Putlitz als neues Mitglied in den Aufsichtsrat entsendet.

3.9 NACHTRAGSBERICHT

Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sixt-Konzerns sind nach dem Stichtag 30. Juni 2021 nicht eingetreten.

4. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Pullach, 12. August 2021

Sixt SE

Der Vorstand

Kontakt

Sixt SE
Zugspitzstraße 1
82049 Pullach

investorrelations@sixt.com
Telefon +49 (0) 89/ 7 44 44 - 5104
Telefax +49 (0) 89/ 7 44 44 - 85104

Webseite Investor Relations ir.sixt.com
Weitere Webseiten sixt.de
about.sixt.de

Herausgeber

Sixt SE
Zugspitzstraße 1
82049 Pullach